

in der DDR durch unsere Partei die Qualität und Effektivität der Ausbildung und Erziehung an der Bezirksparteischule „Ernst Thälmann“ weiter zu verbessern.

Die Kommunisten, die heute und künftig dort studieren, sind voll auf das Schrittmäß der achtziger Jahre einzustellen und für die Lösung der Aufgaben in den jeweiligen Partei- und Arbeitskollektiven zu rüsten. Vorrangig geht es darum, das theoretisch-ideologische Niveau der Lehrveranstaltungen zu erhöhen, die Einheit von weltanschaulicher Tiefe und Lebensverbundenheit in der Ausbildung zu festigen, die Genossen für die Leitung und Organisierung einer wirksamen Partei- und Massenarbeit zu befähigen und sie zu Verantwortungsbewußtsein, ideologischer Standhaftigkeit, hoher Einsatzbereitschaft und revolutionärem Kampfegeist bei der Durchführung der Parteibeschlüsse zu erziehen.

Diese Aufgaben sind von großer Aktualität. Sie haben grundsätzliche Bedeutung für die Parteischulen der Bezirke und für die Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus, an denen jährlich nahezu 100000 Genossen studieren. Ihnen gerecht zu werden verlangt gegenwärtig vor allem, den Teilnehmern der verschiedensten Lehrgänge die Anforderungen und Maßstäbe an die Führungstätigkeit der Parteiorganisationen klarzumachen, die in der Zeit der Vorbereitung des X. Parteitages objektiv gegeben sind.

#### **Seminaristisch durcharbeiten**

Das Wichtigste dabei ist, den von Genossen Erich Honecker erstatteten Bericht des Politbüros an die 11. Tagung des ZK und seine Rede auf der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen an den Parteischulen gründlich seminaristisch durchzuarbeiten und in allen Lehrveranstaltungen systematisch auszuwerten. Kommt es doch darauf an, eine vorbildliche und konkrete Parteiarbeit zur Erfüllung der Aufgaben bei der allseitigen Stärkung der DDR zu organisieren und zu leisten. Und hierbei gewinnen das marxistisch-leninistische Wissen der Kader, ihre politischen Fähigkeiten und ihr fachliches Können, ihr persönliches, beispielgebendes Wirken für die Durchführung der Parteibeschlüsse ein noch größeres Gewicht.

Ganz im Sinne des festen und unverrückbaren weltanschaulichen Fundaments unserer Partei und der gewonnenen Kampferfahrungen bei der schöpferischen Anwendung der allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus orientiert das Sekretariat des ZK auf ein umfassendes und sorgfältiges Studium des Marxismus-Leninismus in engster Verbindung mit der Politik der Partei. Grundlage dafür sind die Werke von Marx, Engels und Lenin, die Beschlüsse des IX. Parteitages, besonders das Programm der SED, die Dokumente der Tagungen des Zentralkomitees und die Reden des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, sowie der Abriß „Geschichte der SED“ und die Biographie Ernst Thälmanns.

Die weltverändernde Lehre des Marxismus-Leninismus ist und bleibt der sichere Kompaß und Anleitung zum Handeln bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Die Bildungseinrichtungen der Partei orientieren sich deshalb auf den bevorstehenden 110. Geburtstag Lenins. „Dabei ist der Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU aus Anlaß dieses Jubiläums eine bedeutende Hilfe. Von Lenin lernen wir, jede Tagesaufgabe immer mit dem Blick auf die